

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 17 (1909)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

22. **Rebstein.** 56 Teilnehmer; Schlußprüfung: 14. Februar 1909; Kursleitung: Herr Dr. Karl Mauer, Balgach; Hilfslehrer: Hr. Karl Keel, Rebstein; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Major Dr. A. Häne, Territorialarzt 7, Rorschach.
23. **Küsnacht (Zürich).** 12 Teilnehmer; Schlußprüfung: 20. Februar 1909; Kursleitung: Hr. Dr. Theodor Brunner, Küsnacht; Hilfslehrer: Hr. Gustav Erb,

Lehrer, Küsnacht; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. Keller, Küsnacht.

24. **Pratteln.** 35 Teilnehmer; Schlußprüfung: 20. Februar 1909; Kursleitung: Hr. Dr. B. Martin-Erni; Hilfslehrer: H. H. Adjutant Hummel und R. Begle, Sanitätsforporal; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Major Dr. Schetty, Territorialarzt 5, Basel.

Sanitäts-Amazonen, Amazonen-Sanität.

Eine ganz neue Erscheinung auf dem vielgestaltigen Gebiete des freiwilligen Sanitätsdienstes bildet ein von Damen der Londoner Aristokratie gegründetes berittenes Frauen-Sanitätskorps. Eine interessante Abbildung in der „Berl. Ill. Zeitg.“ zeigt das Hauptquartier dieses Korps in Form eines Bureau-Interieurs, mit Lady Hunt, einer der Kommandierenden, und ihren weiblichen Adjutanten. Die beiden Damen stecken in Koketten, mit militärischem Schnitt und Zierrat versehenen Reitkleidern, tragen Reitgerte und Reithandschuhe und auf dem Locken-

haupt eine militärisch geschnittene Mütze mit Augenschirm und Kinnbändchen. Den rechten Armel ziert ein gestickter Sporn, den linken das Genfer Kreuz. Welches die Funktionen dieses Korps im einzelnen seien, ist aus der Zeitschrift, in der wir auf die neue Erscheinung stießen, nicht ersichtlich; doch besteht Aussicht, später Näheres zu vernehmen, da beabsichtigt ist, einen halben Abmarsch dieser neuartigen Dragoner in den nächsten Zentralkurs für Sanitäts-Hilfskolonnen nach Basel einzuberufen.

Aus dem Vereinsleben.

Samariterkurs Biel 1908/09. Unter der Leitung des Hrn. Dr. Grüter hat unterm 10. November 1908 in Biel ein Samariterkurs begonnen. Die Zahl der Mitglieder belief sich anfänglich auf 35, sank alsbald aber auf 30 zurück, indem es einige vorzogen, den welchen Kurs zu absolvieren, welcher im Februar 1909 begann. Der Kurs umfaßte 22 Übungen, gleich 44 Stunden, und fand am 31. Januar 1909 seinen Abschluß, verbunden mit Schlußprüfung, zu welcher sich ein zahlreiches Publikum im Prüfungslokal eingefunden hatte. Als Experten funktionierten die Herren Dr. Wyß und Dr. Levy. Ein jeder Kandidat erhielt eine Karte, auf welcher stand, daß irgend jemand auf diese oder jene Art verunglückt sei. Je nach der Art des Unfalles, konnte die Aufgabe entweder mündlich gelöst oder mußte praktisch behandelt werden. Fast

ohne Ausnahme zeigten die Geprüften Unerfrockenheit und erledigten ihre Aufgabe rasch und sicher. Die Durchführung der verschiedenen Verbände und Transportübungen zeugten von gutem Unterricht seitens des Kursleiters und des Hilfslehrers. Nun ergriff Herr Dr. Wyß das Wort und sprach im Namen der Experten die Befriedigung aus über das, was sie gesehen und gehört, und dankte den Geprüften für ihren Eifer und ihren Fleiß, den sie während des Kurzes und während der Prüfung an den Tag legten: namentlich dankte er aber auch dem Leiter des Kurzes, Hrn. Dr. Grüter, und dem Hilfslehrer Hrn. Meberle für ihre Mühe und Aufopferung.

Nun wurde zur Verteilung der Diplome geschritten, deren alle Geprüfte teilhaftig wurden bis auf drei, die zur Prüfung nicht erschienen waren. Den Schluß

dieser Feier bildete eine gemütliche Vereinigung der Herren Kursleiter, Experten und der Samariter und Samariterinnen im Café Meuser, wo ihnen ein einfaches, aber gut serviertes Nachtessen wartete. Ein Doppelquartett produzierte sich mit einer Anzahl Liedervorträgen, und auch an andern Produktionen fehlte es nicht. Für das Tanzbein war ebenfalls gesorgt, und so blieben die Teilnehmer beisammen, bis die Mähne krächte. Als man sich verabschiedete, war jeder mit sich einig, einen recht gemütlichen Abend verlebt zu haben.

Sch.

Der **Samariterverein Rothenburg** hielt diesen Winter einen Repetitionskurs ab für Damen und Herren. Sonntag den 14. Februar fand im Gasthaus zum Bären die Schlussprüfung statt. Leider konnten aus verschiedenen Gründen nicht alle Mitglieder diesen Kurs mitmachen und mußten wir uns mit 40 Teilnehmern begnügen.

Herr Präsident Sidler eröffnete die Prüfung mit einem herzlichen Willkommensgruß. Die Kursteilnehmer wurden für die Prüfung in sechs Gruppen eingeteilt und jeder eine praktische Aufgabe gestellt, an die unser Kursarzt in geschickter Weise für die Prüfung des theoretischen Teiles anknüpfte. Nach Beendigung des Examens nahm Herr Territorialarzt I, Major Dr. Baumgartner, das Wort zur Kritik. Er sprach sich über das Ergebnis sehr lobend aus, hob aber auch die Fehler hervor, die dabei vorgekommen sind und fügte noch speziell hinzu, daß er gerne mehr Verbände mit Requisitionsmaterial gesehen hätte. Besonderes Lob spendete er den Bauerntöchtern, die bis zu einer Stunde weit, trotz Schnee und Sturm, den Kurs sehr fleißig besuchten. Eine besondere Anerkennung sollte er auch unserm Kursleiter, Hrn. Dr. Tuor, und dem Präsidenten, Hrn. Kaspar Sidler, für die vielen Mühen und Aufopferungen im Interesse dieses Kurses und des Samariterwesens in Rothenburg.

Dann erhob sich unser liebe Präsident und dankte im Namen aller Kursteilnehmer und Teilnehmerinnen unserm Kursleiter für seine Bemühungen bei den Übungen und speziell während dieses Kurses. Nicht als Honorar für seine bereitwillige Hingabe, wohl aber aus Dankbarkeit wurde ihm ein hübsches Geschenk verabreicht, welches ihn sehr überraschte und von ihm bestens verdankt wurde.

Doch siehe! Noch eine Überraschung. Auch der Präsident erhält seinen Dank, den ihm der Vize-Präsident in seinem bekannten Luzernerdialekt spendet und dabei die Frau Präsidentin nicht vergißt. Ein ähnliches Geschenk wird ihm zuteil. Dann gratulierte Hr. Dr. Friedrich Stocker aus Luzern mit schönen Worten dem strebsamen Samariterverein Rothenburg und seinem Kursleiter und Präsidenten.

Dann folgte hochw. Herr Kaplan Fischer, der uns mit seiner Anwesenheit beehrte und uns ernstlich aufmunterte, das Werk christlicher Nächstenliebe weiterhin zu fördern für Gott und zum Wohle der leidenden Menschheit: Dank seinen schönen Worten und dem Interesse, das er für unsern Verein an den Tag legte. Auch dem Bärenwirte, der uns während der ganzen Dauer des Kurses die geheizten Räumlichkeiten samt Beleuchtung als indirekten Beitrag unentgeltlich zur Verfügung stellte, sei unser beste Dank ausgesprochen.

Ein gemeinsames Nachtessen bildete den Anfang des gemütlichen Teils, der durch Mitwirkung des löbl. Orchestervereins, sowie durch passende theatrale Aufführungen, Liedervorträge und Tanz verschönert wurde.

Der Samariterverein Rothenburg möge wachsen, blühen und gedeihen!
O. Sch.

(Eingef.) Der **Samariterverein Aarau** beschloß Samstag den 13. März mit einer Prüfung seinen 13. Samariterkurs im Schwurgerichtssaale in Aarau. Der Kurs, der am 5. Januar 1909 mit 76 Teilnehmern aus Aarau und 14 umliegenden Gemeinden begonnen, dauerte bis 13. März und umfaßte total 40 Stunden. Er endigte infolge Zurückstellung oder Rücktritts von neun Mitgliedern mit total 67 Teilnehmern, 55 Damen und 12 Herren. Die Leitung lag in den bewährten Händen von Herrn Oberarzt Dr. med. Schenker und in den theoretischen Unterricht haben sich in bereitwilliger Weise die Herren Ärzte Dr. med. Schmutziger und Fräulein Dr. Frese, Assistentärztin an der medizinischen Abteilung der kantonalen Krankenanstalt, geteilt. Lokal und Beleuchtung wurden in entgegenkommender Weise, wie üblich, von den Behörden zur Verfügung gestellt.

Der anwesende Experte des schweizerischen Roten Kreuzes und des Samariterbundes, Herr Oberstlt. Dr. med. von Arx, Olten, konnte in seiner Schlusskritik seine Befriedigung über das Resultat der durch den vielbewährten unermüdeten Leiter des Kurses abgenommenen Prüfung aussprechen, speziell über die dabei beobachtete Methodik. Er erinnerte noch an den Tag des Eisenbahnunglückes in Aarau, bei welchem er die praktische Betätigung von Aarauer Samaritern zu sehen Gelegenheit hatte, und munterte zu fleißiger Weiterarbeit auf dem Gebiete des Samariterwesens auf, das immer noch in weitere Kreise eindringen sollte.

Zwischen hatte für die Examinanden die Erlösungsstunde geschlagen und es folgte der Schlussakt mit Diplomverteilung bei einfachem Nachtessen im Saale zur Kettenbrücke.

Theatralische und musikalische Produktionen hielten die Teilnehmer bis spät nach Mitternacht in zwanglos-fröhlicher Stimmung zurück, sogar das Tanzbein kam noch zu seinem Recht, und alles hat gezeigt, wie Samariter und Samariterinnen nach getaner Arbeit im Dienste des Nächsten auch verstehen, sich und andern frohe Stunden zu bereiten.

Der **Samariterverein Biel** hielt am 27. Januar seine Jahresversammlung ab. Der ausführliche Bericht des Präsidenten gab Auskunft über die Tätigkeit des Vereins, wie auch der verschiedenen Samariterposten und der geleisteten Hilfe der einzelnen Mitglieder. Es wurden im Laufe des Jahres 6 Verband-, wie Transportübungen abgehalten. Ebenso fand eine gemeinsame Feldübung mit dem Samariterverein Bözingen und dem Militärärztl. Verein Biel, eine Exkursion nach der Armenianstalt Trienisberg, ein Picknick, verbunden mit Feldübung in Pfingen, und im Herbst ebendasselbst eine Nachtübung statt. Bei den verschiedenen Samariterposten wurde in ungefähr 50 Fällen die erste Hilfe geleistet. Wohl manches Menschenleben wurde durch die humane Tätigkeit der Samariter den eifigen Krallen des Todes entwunden. — Einem abgehaltenen Samariterkurs ist der Zuwachs des Vereins um 34 Mitglieder zu verdanken. — Abschließend an den Jahresbericht folgten diejenigen über Material und Finanzen. Der teilweise neu gewählte Vorstand setzt sich zusammen: Präsident: Albert Gygax; Vizepräsident: Schmidt; I. Sekretärin: Frau P. Rhyer-Müsch; II. Sekretär: Guinand; Kassier: Bögli; Materialverwalter: A. Cattin; Bibliothekarin: Frau Renfer-Müller.

Möge auch im neuen Vereinsjahr ein guter Stern über uns walten und jedes Mitglied seiner Pflichten voll und ganz bewußt werden. R.

Samariterverein Erstfeld. Bei leider etwas schwacher Beteiligung hielt der Samariterverein Erstfeld seine diesjährige Generalversammlung Freitag den 5. März im Sekundarschulhause der Gotthard-Bahn ab.

Zum ersten Male erschien auf den Traktanden der Jahresbericht und die Rechnungsablage des Krankenmobiliemagazins. Dabei konnte mit Freude konstatiert werden, daß dieses gemeinnützige Institut in der kurzen Zeit des Bestehens (9. August 1908) sich sehr gut bewährt. Trotz verhältnismäßig wenigen Krankheitsfällen gelangten dennoch 42 Gegenstände zur Abgabe.

Herr Schmid, Mitglied der Aufsichtskommission, der weder Zeit noch Arbeit scheut, um das Samariterwesen in hiesiger Ortschaft zu heben, las den Jahresbericht vor.

Der Verwalterin Frä. S. Blum, Lehrerin, einer eifrigen Samariterin, wurde für ihre Mühe und Arbeit eine bescheidene Gratifikation zuerkannt. Dem rührigen Hrn. Präsidenten, sowie dem Hrn. Kassier Bächhaußen der seinen ganzen Erholungsurlaub opferte, um am diesjährigen Hilfslehrekurs in Bern teilzunehmen, gebührt die vollste Anerkennung.

Der alte Vorstand wurde trotz eifriger Ablehnung für eine weitere Amtsdauer bestätigt und besteht derselbe aus: Präsident: S. Kubin; Vizepräsident und Aktuar: J. Frey; Kassier: Bächhaußen; Materialverwalterin: Frau Schürrenberger; Beisitzerin: Frau Laupfer; Rechnungsrevisoren: A. Egli und Frau S. Egloff; Hilfslehrer: A. Bächhaußen und dessen Stellvertreter: Schmid und Frä. S. Blumer.

Behufs Anschaffung von Reserve- und Übungsmaterial wurde dem Vorstand ein Kredit von Fr. 100 bewilligt.

Beim Schluß der gehaltreichen Versammlung wurde dem unermüdeten Ehrenmitglied des Samaritervereins, Hrn. Dr. med. Franz Lusser der wohlverdiente Dank ausgesprochen und die Mitglieder zum fleißigen Besuche der Übungen und Versammlungen eingeladen. Zu guter Letzt wurden denselben die Meldebüchlein in Erinnerung gebracht, von denen immer noch zu wenig Gebrauch gemacht wird.

F.

Samariterverein Neumünster-Zürich. Präsident: Jacq. Müller, Forchstr. 356, Zürich V; Vizepräsident und Quästor: Hch. Rühl, Münchhaldestraße 9, Zürich V; Aktuarin und zugleich Verwalterin des Krankenmobiliemagazins: Elisabeth Bodmer, Zollikerstr. 8, Zürich V; I. Materialverwalter: S. Kohler, Kreuzstr. 68, Zürich V; II. Materialverwalter: Emil Schultheiß, Heleneustr. 9, Zürich V; Beisitzer: Wilh. Kuffelhan, Gasometerstr. 18, Zürich III, Beisitzerin: Frä. Martha Hagenbucher, Dufourstr. 42, Zürich V.

Der Samariterverein Industriequartier-Zürich hat seinen Vorstand für das Jahr 1909 wie folgt bestellt: Präsident: Arnold Meier, Mattengasse 11, Zürich III; Vizepräsident: Othmar Heiz, Konradstraße 73, Zürich III; Aktuar: Adolf Wagner, Konradstraße 76, Zürich III; Quästorin: Frä. Anna Haab, Fierzgasse 23, Zürich III; Materialverwalterin: Frä. Martha Reinli, Ausstellungsstraße 72, Zürich III; Beisitzer: Konrad Welti, Höggerstraße 59, Zürich IV und Jakob Bruderer, Quellenstraße 40, Zürich III.

Samariterverein Schlieren. Präsident: Jean Rojenberger, Oberdorf; Vizepräsident und Aktuar: Oskar Brender, Oberdorf; Quästor: Rud. Hug, beim Bahnhof; Materialverwalter: Frä. Konrad, Semnhof; Beisitzer: Heinr. Jebr, Gaswerk; Postchef: Heinr. Tiefenauer.

Gamariterverein Oberstraf. Präsident: Rob. Karrer, Universitätsstraße 112; Vizepräsident: Ernst Bäschlin, Neumarkt 29; Aktuar-Korresp.: Frä. Emma Schmid, Universitätsstraße 38; Aktuar-Protok.: Hans Anlauf, Weinbergfußweg 4; Quästorin: Frä. Albertina Großmann, Stapferstraße 7; I. Materialverwalterin: Frä. Lydia Heß, Sonneggstraße 60; II. Materialverwalterin: Frä. Amalia Müller, Hochstraße 56.

Gamariterverein Zürich-Alt-Stadt. Präsident: Max Degen, Gemeindestraße 40; Vizepräsident: Arthur Cane, Doldenstraße 18; Sekretär: Eduard Kunz, Griskastraße 17; I. Aktuarin: Frä. Emma Hafner, Falkenstraße 20; II. Aktuarin: Frä. Berta Weber, Dolderstraße 12; Quästor: E. Schaufelberger, Dufour-

straße 171; I. Materialverwalterin: Frä. Berta Henz, Brunnengasse 15; II. Materialverwalter: Fried. Mori, Bleicherweg 20; Statistiker: Rob. Meiner, Gerhardsstraße 3; Übungsleiter: Hans Scheidegger, Promenadengasse 12 und Jak. Schurter, Heinrichstr. 260.

Gamariterverein Wipkingen. Präsident: E. Flaig, Nordstraße 246, Zürich IV; Vizepräsident: R. Hoff, Limatstraße 267, Zürich III; Aktuar: E. Böhnhardt, Burgstraße 6, Zürich IV; Quästor: A. Lattner, Zichoffeststraße 34, Zürich IV; Materialverwalterin: Frä. A. Frei, Traugottstraße 7, Zürich III; I. Beisitzerin: Frau P. Bertschinger, Zichoffeststraße 26, Zürich IV; II. Beisitzerin: Frä. A. Schmid, Dorfstraße 6, Zürich IV.

An die Sektionen des Schweizerischen Militärärztlichen Vereins.

Werte Kameraden!

Wir bringen Ihnen hiermit zur Kenntnis, daß unsere diesjährige Delegiertenversammlung in **St. Gallen** auf **Samstag den 8. und Sonntag den 9. Mai 1909** angesetzt worden ist.

Indem wir hoffen, daß Sie diese beiden Tage für St. Gallen reservieren werden, über die wir in der Mainummer dieses Blattes näheren Aufschluß geben werden

zeichnet mit kameradschaftlichem Gruße

Der Zentralvorstand.

Adresse des Zentralpräsidenten vom 2. April an: **Holzgasse Nr. 4, Zürich I.**

Süßslehrekurs in Bern vom 25.~30. Januar 1909.

Dieser Kurs wurde besucht von 19 Teilnehmern, wovon 12 Damen und 9 Herren, aus den Kantonen Aargau, Bern, Freiburg, St. Gallen, Solothurn, Thurgau, Uri, Waadt und Zürich. Die Kursleitung lag in den Händen des Herrn Dr. med. Fischer, der sich mit Erfolg bemühte, den Unterricht möglichst anregend und abwechslungsreich zu gestalten. Der praktische Unterricht wurde in bewährter Weise von Herrn Adjutantunteroffizier Ib. Altherr, Sanitätsinstruktor in Basel, erteilt. Am Kurse wirkten ferner mit: Herr Oberst Dr. Würjet,

eidgenössischer Oberfeldarzt und sein Adjunkt, Herr Dr. med. Henne-Bizius, Herr Dr. med. Sahli, Zentralsekretär des Roten Kreuzes, Herr Dr. med. Jak. Züllig, Assistent am pathologischen Institut der Universität Bern und Herr Apotheker E. Müller, Verbandstofffabrikant. Allen sei hier der wärmste Dank ausgesprochen für ihre Mitwirkung, womit sie das Zustandekommen des Kurses ungemein erleichterten und das Gelingen desselben garantierten. In verdankenswerter Weise stellte die Direktion des Gewerbemuseums zwei